

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

starb am 20. März 1623 und wurde am 23. März in der Pfarrkirche in Odrau beigesetzt. Sein Leichenbegängnis wurde sehr feierlich gestaltet und waren zu demselben folgende Pastoren erschienen: Valentin Arnold von Alittitschein, Valentin Calcearius von Bothenwald, Peter Reich von Wagstadt, Georg Blum von Freistadt, Peter Gschlitz von Zauchtl, Andreas Richter von Liebental, Laurenz Lehmann von Jaznik, Matthäus Artropäus von Mankendorf, Gregor Hampel von Stauding, Georg Lukas von Petersdorf, der Pastor Daniel jun. Philomates und der Diacon Heinrich Albinius von Odrau. Auffällig ist, daß bei allen solchen Anlässen seit jehet nie ein Pastor aus der Nachbarstadt Fulnek mitwirkte.

Schebor Praschma und seine Brüder Benesch und Karl waren als eifrige Anhänger der protestantischen Lehren und des Winterkönigs nach der Schlacht am weißen Berge in einer bedrängten Lage. Wir finden sie in jenen Artikeln, die am

7. März 1622

auf Befehl des

Kardinals

Dietrichstein

abgesetzt wor-

den waren, un-

ter den Veran-

lassern der

Rebellion und

den Helfers-

helfern dersel-

ben angeführt.

Schebor's

Schwager,

Christoph von

Nödern, wel-

cher 1621 we-

gen der Teil-

nahme an der

Rebellion in

contumaciam

zum Tode und

zum Verluste

seiner Güter

verurteilt wor-

den war, lebte

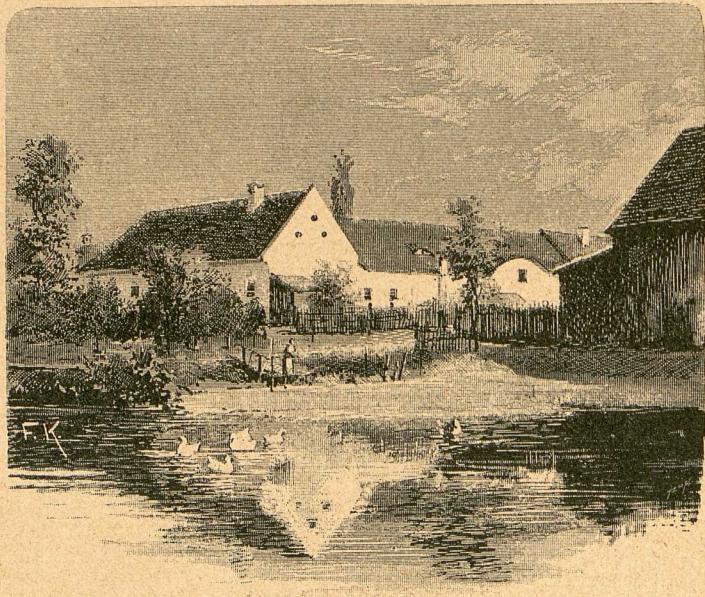
1622 nicht

mehr. Seinem

Sohne Hans

Moritz von Nödern, der mit Judith, der Schwester des Hans Balthasar Czedrix, vermählt und katholisch geworden war, schenkte der Kaiser 1623 das, was er nach dem am 25. Juli 1621 im Gefechte bei der spanischen Kapelle gefallenen Rebellen Hans Balthasar Czedrix von Rinsberg auf den Gütern Kunewald und Zauchtl zu fordern hatte, mit Ausnahme der Kollatur, und wies ihm 1629 „wegen seiner dem Erzhouse geleisteten Dienste aus den Troppauer Confiscationen eine Gnaden-Recompens von 5000 fl.“ an. Dessen Söhne, welche in akatholischem Glauben verharrierten, mußten aber nach mehrmals erlangten Terminen 1653 die Güter Kunewald, Zauchtl und Bothenwald veräußern und aus dem Lande wandern.

Schebor's Bruder, Beneich Praschma von Bilkau auf Löschna, Schlatten und Kyowitz, floh nach der Rebellion aus Mähren. Er hatte seiner zweiten Gemahlin Ludmilla Pirkler von Groditz 20.000 fl. auf Löschna verschrieben. Man beließ ihr wohl dieses Gut, allein sie mußte 6000 fl. Strafgelder erlegen, welche zur



Meierhof in Mankendorf.

Nach einem Lichtbilde von K. Gerlich.